

DONAUGEFLÜSTER

Unter 27

Die Strecke von Regensburg Hauptbahnhof bis nach Hamburg mit dem ICE ist ein Traum: Direktverbindung und rund 700 Kilometer in fünfeinhalb Stunden. Das schlägt jede Autofahrt, die ohne Pause, Stau und andere Unwägbarkeiten mindestens zwei Stunden länger dauern würde.

Noch toller wird das Erlebnis für Menschen bis einschließlich 26 Jahre. Mit genügend Vorlauf zur Reise hin kostet ein Ticket 36 Euro für eine einfache Fahrt ohne Sitzplatzreservierung. Ab 27 sieht die Sache schon ein bisschen anders aus: 86 Euro und damit 50 Euro mehr werden für ein Ticket fällig. Das ist ein satter Aufschlag. Da frage ich mich: Ist das Altersdiskriminierung? Aus der Sicht einer unter 26-Jährigen verneine ich diese Frage klar und nehme das deutlich günstigere Ticket dankbar an. Schließlich ist die finanzielle Situation in der Alterskategorie 15 bis 26 tendenziell noch etwas angespannter. Wie ich die Frage ab meinem 27. Geburtstag beantwortet werde, bleibt offen. Bis dahin müssen die vergünstigten Bahn-Preise aber noch reichlich genutzt werden. **Franziska Lambert**



Daniela Bauer, Einrichtungsleiterin des Senioren-Zentrums Maria vom Karmel und Stephan Masch von der Deutschen Fernsehlotterie bei der Fördermittelübergabe in Regensburg. Foto: Simone Feldschmidt

29000 Euro für Quartierprojekt

Die Deutsche Fernsehlotterie unterstützt mit 29500 Euro das Projekt „Aktiviere das Quartier“ des Deutschen Ordens in Regensburg. Das Projekt, das im Senioren-Zentrum Maria vom Karmel in der Reichsstraße seine Anlaufstelle hat, möchte das Gemeinwesen vor Ort stärken. „Der Demografische Wandel prägt auch Regensburg. Das innovative Quartiersprojekt des Deutschen Ordens möchte alle Altersgruppen, alle Milieus und Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen ansprechen“, sagte Stephan Masch, Repräsentant der Fernsehlotterie bei der Scheckübergabe in Regensburg. Die Arbeit des Ordens möchte man mit der Förderung unterstützen. „Ohne die Unterstützung der Deutschen Fernsehlotterie hätten wir aktuell das Vorhaben nicht umsetzen können. Wir sind gerade in Bewerbungsgesprächen, um die Stelle des Quartiersmanagement adäquat besetzen zu können. Wenn alles klappt, können wir noch im April dieses Jahres starten“, sagte Daniela Bauer, Einrichtungsleiterin des Senioren-Zentrum Maria vom Karmel. (red)

Fakt des Tages

Die romanische Steinerne Brücke war als strategisch bedeutender Donauübergang durch drei Türme befestigt, von denen nur noch der südliche „Brückturm“ erhalten ist. Der mittlere Turm fiel bei einem verheerenden Hochwasser im Februar 1784 einem Eisstoß zum Opfer. Er erhob sich auf dem Brückenpfeiler nördlich der vom Oberen Wöhrd herauf-führenden Rampenbrücke. Der Nordturm wurde bei einer Schlacht um Regensburg 1809 schwer beschädigt und musste abgetragen werden. (sph)

Namen und Nachrichten

ANITA LANZL aus Nittenau setzt sich seit mehr als 20 Jahren für Kinder ein, die an der Erbkrankheit Mukoviszidose leiden. Regelmäßig sammelt sie Spenden für das Mukoviszidosezentrum der Kuno-Klinik St. Hedwig, beispielsweise durch den Verkauf selbstgemachter Deko-Artikel. Daneben treten immer wieder Privatpersonen mit Spenden wie Stricksachen an sie heran. „Wenn ich sehe, wie sich die Kinder freuen und dabei über das ganze Gesicht strahlen, dann weiß ich, dass ich alles richtig gemacht habe!“ – sagt sie und strahlt selbst. Kürzlich überreichte Lanzl Geld- und Sachspenden im Wert von 1500 Euro an Doktor Alexander Kiefer, Leiter der Mukoviszidoseambulanz und Funktionsoberärztin Andrea Schweiger-Kabesch. „Diese große Unterstützung ist keine Selbstverständlichkeit und wir sind sehr dankbar, Frau Lanzl an unserer Seite zu wissen“, sind sich die beiden einig. „Gleichzeitig schafft ihr Engagement wichtige Aufmerksamkeit für die Krankheit Mukoviszidose, die immer noch vielen Menschen unbekannt ist.“ Mukoviszidose, auch Zystische Fibrose genannt, ist eine unheilbare Erbkrankheit, verursacht durch eine Veränderung des sogenannten CFTR-Gens.

Foto: Andreas Hofmeister



Unsere Tipps für Sie

Comedy-Tipp

Mundart contra Liebemacher-Pop

Kennengelernt haben sich Karin Rabhansl und Aljosha Konter auf einer reichlich seltsamen Kleinkunstgala in einem Stuttgarter Nobelhotel. Der Veranstaltungsort war so exklusiv, dass Aljosha beschloss, die Nacht dort zu verbringen, obwohl er in der Landeshauptstadt wohnt und bequem daheim hätte schlafen können. Karin hingegen war so genervt von Sekt und Smalltalk, dass sie mit einem Musikerkollegen loszog und in einem reichlich zweifelhaften Pilspub landete. Von beiden Erzählsträngen wird berichtet, wenn die beiden Alleinunter-

halter, auf ihrer ersten gemeinsamen Tour, mit ihren Liedern und Geschichten zusammen in der Altstadt-Livemusik-Bar „Dudes4“ auftreten. Dann heißt es: Mundart-Riot versus Liebemacher-Pop.

Info

Donnerstag, 29. Februar, ab 20 Uhr in der Bar „Dudes4“ Unter den Schwibbögen 21. Reservierung telefonisch unter 0151/25206275 und online unter www.dudes-regensburg.de. Weitere Infos unter www.aljoshakonter.de und www.karinrabhansl.de.



Konter und Rabhansl sind erstmals als Duo auf Tour. Foto: Stefan Gnad



Vier Texte führen in die verborgene Seele des Menschen. Foto: Leonardo De Carvalho

Lesungs-Tipp

„Kenne ich dich?“

Ein winziger, zerrissener Zettel im Müll. Ein erhaschter Satz-fetzen im Vorübergehen. Ein Schweigen, das eine Sekunde länger dauert als nötig. Es braucht nicht viel, um das komplette Bild eines Menschen auf den Kopf zu stellen. Zurück bleiben Schock, Enttäuschung, Scham, Erleichterung. Und die Frage nach dem Warum. Denn zum Schluss müssen sich alle einem Gedanken stellen: Was haben die Geheimnisse der anderen mit uns selbst zu tun?

Vier Texte von den drei Regensburger Autorinnen Theresa Klinz,

Lisa Pensenstadler und Gerda Stauner sowie dem Regensburger Autor Rolf Stemmler führen bei der Lesung am 29. Februar um 19 Uhr in der Stadtbücherei am Haidplatz geradewegs in die verborgene Seele eines Menschen, den man zu kennen glaubte. Es moderiert Theresa Klinz. Die Lesung ist Teil der Veranstaltungsreihe „Regensburg liest ein Buch“.

Info

Donnerstag, 29. Februar, um 19 Uhr in der Stadtbücherei am Haidplatz. Eintritt frei.

Konzert-Tipp

Matching Ties – Irish Folk Night

Matching Ties, das sind die führenden Folk-Musiker der europäischen Szene mit den zusammenpassenden Krawatten: Paul Stowe (USA), Trevor Morriss (UK), Lars Pfeiffer (Frankfurt), Konrad Stock (München) sowie Sepp Zauner und Sebastian Dorn (Regensburg). Sie spielen eine vielfältige Mischung aus irischem, englischem und schottischem Folk auf den traditionellen Saiteninstrumenten Geige, Flöten, Dudelsack und Bodhrán (irische Trommel). Die Musiker sind nicht nur virtuose Stilen auf einer Vielzahl von akusti-

schen Instrumenten, sondern auch begabte Sänger und Entertainer.

Für die Irish Folk Night im Lappersdorfer Aurelium am 15. März gibt es noch Restkarten. Die Band wird an diesem Tag von der preisgekrönten irischen Tanzgruppe O’Brannlaig Rinceoir begleitet.

Info

Freitag 15. März, um 20 Uhr im Aurelium Lappersdorf (Am Anger 1). Einlass: 19 Uhr. Kosten: regulär 25 Euro, ermäßigt 22 Euro. Karten online unter www.aurelium.de und www.okticket.de.



Die Musiker werden von einer irischen Tanzgruppe begleitet. Foto: Matching Ties